Branche Panorama

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **104 (2013)**

Heft 7

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BRANCHE **PANORAMA**

Solarstrom aus dem St.-Jakob-Park-Stadion

Die IWB bauen ihre bisher grösste Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach des St.-Jakob-Parks in Basel. Noch in diesem Jahr soll die Anlage, die eine Fläche von 5450 m² aufweist, fertiggestellt werden.

Die Anlage erstreckt sich über einen grossen Teil des Stadiondachs und erreicht eine maximale Spitzenleistung von 850 kW. Die jährliche Stromproduktion wird auf 830 MWh veranschlagt. No

Nanomaterialien: Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit

TA-Swiss hat eine interdisziplinäre Studie veröffentlicht, die den gesamten Lebenszyklus ausgewählter Nanomaterialien analysiert. Sie berücksichtigt neben der Human- und Ökotoxikologie auch Aspekte wie Treibhauseffekt, Ressourcenschonung und Gebrauchsnutzen.

Die Studie richtet konkrete Empfehlungen an Politik und Hersteller zum nachhaltigen Umgang mit Nanomaterialien. Sie kann kostenlos als E-Book unter www.vdf.ethz.ch heruntergeladen werden. No

Fahrleitungsloser Elektrobus

In Genf fährt der erste rein elektrisch betriebene Gelenkbus ohne Oberleitung. Der Bus lädt sich an den Haltestellen in nur 15 s mit 400 kW auf, während die Fahrgäste ein- und aussteigen. Da er keine Oberleitungen benötigt und je nach Topografie nur an jeder 3. oder 4. Haltestelle aufgeladen werden muss, ist er auch flexibler in der Routenplanung. An den Endhaltestellen erfolgt eine vollständige Aufladung in 3 bis 4 Minuten.

Die erste Buslinie verbindet im Pilotbetrieb die stark frequentierte Strecke vom Genfer Flughafen zum internationalen Messezentrum Palexpo. No

ABB

Ein beweglicher Arm auf dem Dach des Busses ermöglicht die Schnellladung an Haltestellen.

Aus Abfall wird Energie

Die Basler Kehrichtverwertungsanlage (KVA) hat 2012 rund 227 000 t Abfall angenommen – einen Abfallberg von rund 110 m Höhe und 220 m Durchmesser. Die KVA-Öfen machten daraus rund 420 GWh Heisswasser, 58 GWh Prozessdampf und 45 000 GWh Strom für IWB-Kunden.

Der Kehrichtanteil an der Energie für das Basler Fernwärmenetz lag bei 49,2 %. Zusammen mit dem Holzkraftwerk, das 12,4 % der Basler Fernwärme liefert, und der Klärschlammverbrennung der ARA (2,8 %) ergibt dies für die Fernwärmeproduktion einen nicht fossilen Anteil von knapp 65 %. No

100 Jahre Elektro-Material AG

Die 1913 gegründete Elektro-Material AG (EM) hat sich in ihrer 100-jährigen Firmengeschichte zur Marktführerin im Elektro-Grosshandel der schweizerischen Elektroinstallationsbranche entwickelt. Mit 250 000 Listenprodukten von 900 Herstellern versorgt die EM über ihre 9 regionalen Niederlassungen schweizweit 18 000 Kunden. Die EM ist Teil der Rexel-Gruppe und verfügt über einen Umsatz von 500 Mio. CHF. No

SMART METERING MIT GWF

MIGRATIONSFÄHIG.
SKALIERFÄHIG.
INTEROPERABEL.

MUC – Multi Utility Controller –
Gateway für standardisierte Smart Metering Lösungen

Als führendes Unternehmen für die Messung und Verbrauchsdatenerfassung fühlen wir uns verantwortlich, den Smart Metering Markt in der Schweiz aktiv mit innovativen Systemlösungen zu bereichern. Dank unserer langjährigen Erfahrung in der Zähler-Datenkommunikation und hohen Fachkompetenz bieten wir zukunftsweisende Smart Metering-Systemlösungen, die zur nachhaltigen Energienutzung beitragen.

swiss.smart.simple.

GWF

GWF MessSysteme AG, Obergrundstrasse 119, Postfach 2770, CH-6002 Luzern
T +41 (0)41 319 50 50, F +41 (0)41 310 60 87, info@gwf.ch, www.gwf.ch

BRANCHE **PANORAMA**

Freileitung im Wallis bestätigt

Im Zusammenhang mit dem Neubau der Höchstspannungsleitung Chamoson-Chippis im Wallis hat das Bundesgericht die Beschwerden abgewiesen, welche nach der Baubewilligung durch das Bundesamt für Energie eine Teilverkabelung der 380-kV-Leitung, die Rückweisung des Projekts in das Sachplanverfahren sowie eine Reduktion der Lärmemissionen gefordert hatten. Damit kann die Linie als Freileitung gebaut werden. Se

Jean-Charles Legrix et Yvan Perrin élus au CA de Groupe E

Lors de l'assemblée générale de Groupe E, les actionnaires ont élu Jean-Charles Legrix et Yvan Perrin comme nouveaux administrateurs. Jean-Charles Legrix est président de Viteos, conseiller communal et directeur Infrastructures et Energies de la ville de La Chaux-de-Fonds. Yvan Perrin est conseiller d'Etat neuchâtelois, en charge du Département de la gestion du territoire. Se

Neuer Leiter Netze bei CKW

Die CKW hat Urs Meyer zum neuen Leiter Geschäftsbereich Netze und Mitglied der Geschäftsleitung gewählt. Er löst Heinz Beeler ab, der in den Ruhestand treten wird. Urs Meyer war zuletzt als CEO der Franke Kitchen Systems tätig. Zuvor betreute er als CEO der Venetos Management AG die industriellen Invesitionen der Renova-Gruppe und führte die Satisloh AG, eine Division der Schweiter Technologies AG. Se

Mutationen im Verwaltungsrat von Swissgrid

Die Generalversammlung von Swissgrid hat Christophe Bossel, Leiter Geschäftsbereich Netze bei BKW, und Manfred Thumann, Leiter Geschäftsbereich Produktion und Netze bei Axpo Power AG, in den Verwaltungsrat gewählt. Die bisherigen Verwaltungsäte wurden für ein weiteres Amtsjahr bestätigt, ebenso der Verwaltungsratspräsident Adrian Bult. Se

EKZ wählt neuen Verwaltungsratspräsidenten

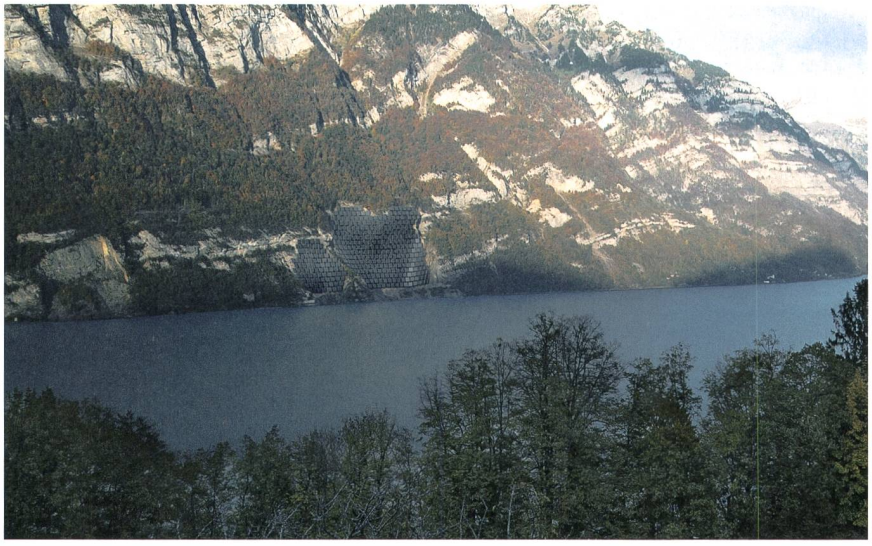
Ueli Betschart wurde von Verwaltungsrat der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) zum neuen Präsidenten gewählt. Er war von 2003 bis 2012 Direktor von Electrosuisse und gehört dem EKZ-Verwaltungsrat seit 2006 an. Betschart löst Rolf Sägesser ab, der altershalber zurücktritt. Se

Grünes Licht für Fotovoltaik-Testanlage am Walensee

Die Gemeinde Amden hat ein Baugesuch der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) und der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke (SAK) für eine temporäre Test-Solaranlage bewilligt. Bereits zuvor stellte die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) ein positives Gutachten aus, worauf der Umweltverband Pro Natura und die Stiftung für Landschaftsschutz ihre zuvor eingereichten Einsprachen zurückzogen.

Die ungefähr 80 m² grosse Testanlage misst die Lichteinstrahlung und die Lichtreflexion, die wegen der Lage am See eine wichtige Rolle spielen wird. Die Auswertung der Resultate dient als Grundlage, um die Wirtschaftlichkeit einer Solaranlage am Nordufer des Walensees zu errechnen. Dieses Gemeinschaftsprojekt von EKZ und SAK wäre die grösste Fotovoltaik-Anlage der Schweiz mit einer Leistung von rund 15 MW, was ungefähr der Leistung der Fotovoltaik-Anlagen auf 5000 Dächern von Einfamilienhäusern entspricht. Die südliche Ausrichtung des Standorts verspricht vor allem im Frühjahr, Herbst und Winter überdurchschnittliche Erträge, also zu der Zeit, in der die Anlagen auf den Dächern nur wenig Energie produzieren.

Die Testanlage wird voraussichtlich im Sommer 2014 im Steinbruch Schnür bei Quinten aufgestellt und ist während maximal fünf Jahren in Betrieb. Se



EKZ

Die geplante Anlage am Nordufer des Walensees hat eine Leistung von rund 5000 Dachanlagen.

Stiftung für CO_2-Kompensation gegründet

Anfang Jahr ist das revidierte CO_2-Gesetz in Kraft getreten. Dieses verpflichtet Inverkehrbringer fossiler Treibstoffe dazu, zwischen 2013 und 2020 jährlich durchschnittlich 5 % der CO_2-Emissionen zu kompensieren. Dies entspricht einer Gesamtmenge von 6,5 Mio. t.

Um diese Vorgaben umzusetzen, hat die Erdöl-Vereinigung die Stifung «Klimaschutz und CO_2-Kompensation KliK» gegründet. Die branchenübergreifende Kompensationsgemeinschaft für Treibstoffe finanziert, unterstützt, plant und realisiert in der Schweiz Projekte, die den Ausstoss von Treibhausgasen reduzieren. Um diese Aufgabe zu erfüllen, wählt die Stiftung Kompensationsprojekte aus, die den Anforderungen des revidierten CO_2-Gesetzes entsprechen, oder initiiert diese selbst und begleitet deren Umsetzung. Sie konzentriert sich dabei auf die vier thematischen Plattformen Verkehr, Unternehmen, Gebäude und Landwirtschaft. Zudem fördert sie grössere, komplexe Einzelprojekte, beispielsweise im Bereich der Abwärmenutzung oder der Energieeffizienz in Industrieunternehmen. Wer ein Projekt zur Verminderung von Treibhausgasemissionen plant, kann sich bei der Stiftung um Förderbeiträge bewerben. Se